

Skitouren-Wochenende im Südtiroler Weißenbachtal
15. bis 17.02.2019
Leitung: Thomas Daufratshofer + Markus Groß
Teilnehmer: 12

Bei strömendem Regen traf sich Freitag Nachmittag eine bunt gemischte Gruppe am Stadionrestaurant. Ziel: Weißenbach in Südtirol. Die drei vollgepackten Autos setzten sich in einer kleinen Kolonne Richtung Süden in Bewegung. Bevor wir richtig in Fahrt kamen musste die Route wegen Sperrung des Fernpasses umdisponiert werden. Dennoch kamen alle kurz nacheinander gegen 17:30Uhr in Weißenbach, versteckt in einem kleinen Seitental des Tauferer Ahrntals, am Hotel an.



Das für Samstag anvisierte Tourenziel die Vordere Hornspitze (3148MüM), wurde auf Empfehlung vom Hotelwirt wegen eines eher kritischen 3er's im LLB verworfen. Ein Alternativgipfel war jedoch schnell auserkoren und so machte sich die Gruppe nach reichhaltigem Frühstück gleich hinter dem Hotel auf den Weg. Zuerst über eine Loipe, später im Gelände ging es bei strahlendem Sonnenschein hinein ins Wurmatal. Wegen den frühlingshaften Temperaturen, die dem Schnee bereits zusetzten, wurden bei der ersten Trinkpause die Steigfelle gewachst was das Zeug hielt. Danach machten wir gut Höhenmeter und kamen trotz stollenden Fellen und fast schon sengender Hitze gut voran. Mit zunehmender Höhe öffnete sich das Gelände und es machten sich geniale Skitourenhänge breit. In einfachem Gelände erreichten wir nach ca. 1200Hm gegen Mittag den Gipfel des Zinsnock auf 2435MüM. Der fast schon einem Plateau gleichenden höchsten Punkt der Tour bot eine Gipfelschau die sich sehen lassen kann. Im Süden stellten sich die Dolomiten zur Schau. Von der Sella-Gruppe bis zu den Drei Zinnen waren sämtliche prominente Gipfel vertreten und somit begann unter den Teilnehmern ein buntes Gipfelraten.



Gleich nördlich von uns verstellte der Alpenhauptkamm die Sicht in die Zillertaler Alpen, welche sich hinter dem Bollwerk befinden. Das ursprüngliche Gipfelziel – die Vordere Hornspitze war vis-à-vis am Hauptkamm erspäht und der Routenverlauf konnte in sicherem Abstand gut studiert werden. Nach ausgiebiger Rast machten wir uns an die Abfahrt.



Die Hänge bieten alle tolles Tourengelände, doch der Schnee in unterschiedlicher Beschaffenheit machte die Abfahrt „interessant“: Im oberen Teil wechselte sich windbearbeiteter Schnee mit Powder, während im unteren Bereich die Sonne dem weißen Gold bereits kräftig zugesetzt hatte. Doch es warteten bereits zwei urige Hütten mit Sonnenterrasse, welche zur Einkehr lockten - da war jede Anstrengung schnell vergessen. Ein Großteil der Gruppe machte sich nach einem Kaltgetränk zu einer weiteren Tour in Richtung Gornersberg (2475MüM), auch „Henne“ genannt, auf. Nach 600Hm trennte sich die Gruppe erneut, während die einen die Aufstiegsroute hinabfuhren, machten sich die übrigen drei um weitere 100Hm zum Gipfel auf und wählten eine direkte Nordabfahrt wo sie sogar noch schönen Pulver erwischten. Über

Forstwege und Loipe ging es letztlich zurück zum Hotel.

Nach einem Wellness-Programm mit Sauna, typisch Südtiroler Leckereien zum Abendessen und einem sehr kurzweiligen und unterhaltsamen Abend ließen wir den Tag ausklingen.

Für Sonntag änderte sich am LLB nichts Wesentliches: Triebsschnee und Nassschnee waren die Lawinenprobleme und sorgten oberhalb der Waldgrenze für eine Gefahrenstufe 3, im unteren Bereich wurde eine 2 vorhergesagt – wobei sich im Laufe des Nachmittags auch unten eine 3 breit machte. Den Bedingungen angepasst wurde der Speikboden (2518MüM) mit einem weitestgehend nach Norden ausgerichteten Aufstieg als Tagesziel ausgewählt. Erneut ging es das erste Stück über die Loipe, ehe wir in Richtung Süden eindrehten. Wir legten unsere Harscheisen an und stiegen in einem Waldstück mit angenehmer Steigung auf. Im freien Gelände wurden die Eisen



wieder abgelegt und ein herrliches Tourengelände tat sich vor uns auf. Wie am Tag zuvor bescherte uns das Bergwetter Sonne satt und somit angenehme Temperaturen. Nach abwechselnder Spurarbeit erreichten wir den südwestlich ausgerichteten Gipfelhang, wo uns ein frischer Wind entgegen blies. Teils mit angelegten Harscheisen ging es zügig dem Gipfel entgegen. Wobei wir wegen einer stark ausgeprägten Wechte auf den Gipfel des Speikbodens verzichteten und uns stattdessen am weitläufigen Nachbargipfel - dem Seewassernock auf 2433 MüM zur Brotzeit niederließen. Nach ausgiebiger Rast machten wir uns abfahrbereit. Zur Freude aller erwies sich der etwas niedrigere Nachbar des Speikbodens mit schönerem Gipfelhang sogar als die bessere Wahl. Wieder mit wechselnden, jedoch deutlich besseren Schneverhältnissen wie am Tag zuvor wedelten wir teils juchzend der Baumgrenze entgegen. Durch den teils dichten Wald wurde es im unteren Teil nochmal spannend, denn der Schnee war nicht mehr der fluffigste. Dank der guten Orientierung von Thomas erreichten wir ein gutes Stück oberhalb des Talbodens die Rodelbahn, auf der es sich spaßig gen Tal wedeln ließ. Am kleinen Skigebiet angekommen erspähten wir eine Sonnenterrasse die wir später für eine Einkehr

nutzen wollten. Zurück im Hotel verstauten wir sämtliche Ausrüstung samt Gepäck und machten uns für die Rückreise frisch. Zum Abschluss eines grandiosen Skitouren-Wochenendes kehrten wir nochmals gemütlich ein und freuten uns über zwei tolle unfallfreie Tage die wir gemeinsam im Weißenbachtal genießen durften.

Während der Heimfahrt trübte sich bereits der Himmel und kündigte eine vorhergesagte Kaltfront an. Am Abend kamen wir bei strömendem Regen in Marktoberdorf an – wo wir 2 ½ Tage zuvor bereits bei strömendem Regen gestartet waren.

Ein großes Dankeschön an Thomas und Markus für die kompetente Planung und Durchführung der Touren. Ihr habt uns allen ein tolles Wochenende beschert mit viel Spaß, super Wetter, viel Neuschnee und einer ganz tollen Truppe.